



EU-Kommission legt Paket zu Energie-Infrastruktur vor
Projektliste enthält zwei Interkonnektoren zwischen NRW und Belgien

Die Europäische Kommission hat am 24.11.2017 ein weiteres Paket zur Umsetzung der Ziele der Energieunion vorgelegt. Dieses „Clean Energy Infrastructure“ Paket bezieht sich dabei vor allem auf den Ausbau der europäischen Energieinfrastruktur. Zentrale Elemente des Pakets sind dabei vor allem folgende Dokumente:

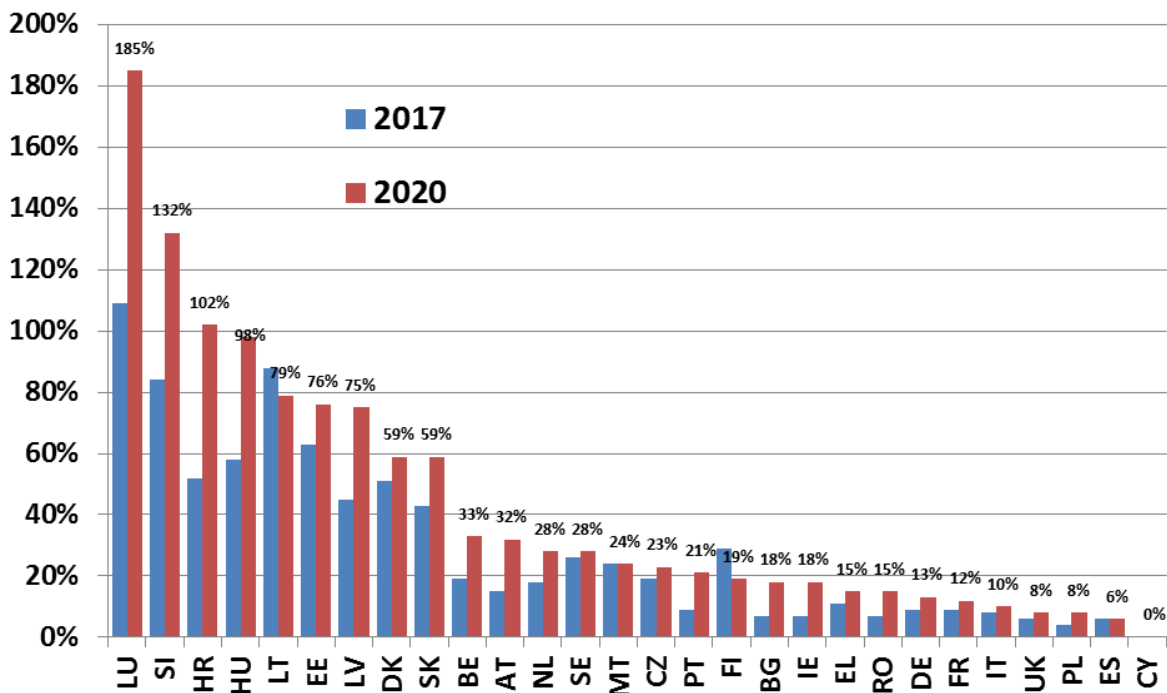
- 3. Bericht zum Stand der Energieunion
- 3. „PCI-Liste“ (Projects of common Interest)
- Mitteilung zum 2030 Interkonnektoren-Ziel
- Weitere begleitende Dokumente (u.a. Roadmap Energieunion, Energieeffizienz-Bericht, CO2-Markt)

Insgesamt sieht sich die EU auf gutem Weg, die Ziele der Energieunion zu erreichen. Der nun vorgelegte dritte Bericht zum Umsetzungsstand der Energieunion gibt dabei einen Überblick über die Fortschritte seit dem letzten Bericht und gibt zudem eine Vorschau auf das kommende Jahr. Dazu wurde zudem eine Roadmap hinsichtlich der einzelnen Maßnahmen für die fünf Dimensionen der Energieunion vorgelegt.

Insgesamt hatte die Europäische Kommission ihre Strategie zur Schaffung einer europäischen Energieunion im Februar 2015 vorgelegt. Dieses Ziel ist gleichzeitig eine der zehn politischen Prioritäten der Juncker-Kommission. Seitdem hatte die Kommission mehrere zentrale Legislativpakete zur Umsetzung der entsprechenden Ziele angenommen, zuletzt das „Winterpaket“ vom November 2016 sowie die Vorschläge zur Änderung der Gas-Richtlinie vom November 2017. Insgesamt bezieht sich dieses Konzept auf die fünf Dimensionen Energiesicherheit, Energiebinnenmarkt, Dekarbonisierung, Energieeffizienz sowie Innovation & Wettbewerbsfähigkeit.

Der vorgelegte dritte Sachstandsbericht betont zudem die zentrale Rolle der Energieinfrastruktur zur Erreichung der Ziele der Energieunion. Die Kommission verweist dabei auch auf weiterhin bestehende Engpässe im Strombereich in Bezug auf den Ausbau der Interkonnektoren. Entsprechend hat die EU-Kommission zeitgleich am 24.11.2017 eine Mitteilung zum Interkonnektoren-Ziel von 15% für 2030 sowie

Interkonnektoren-Werte in 2017 und 2020





Auszug 3. PCI-Liste

(2) Priority Corridor North-South Electricity Interconnections in Western Europe ("NSI West Electricity")

No.	Definition
2.2	2.2.1 First interconnection between Lixhe (BE) and Oberzier (DE) [currently known as "ALEGrO"] 2.2.4 Second interconnection between Belgium and Germany

die dritte PCI-Liste („Projects of Common Interest“) angenommen.

Aktuell hat sich die EU für 2020 ein Interkonnektoren-Ziel von 10% gesetzt. Dabei sind 24 von 28 Mitgliedstaaten auf einem guten Weg, die 2020-Zielvorgaben zu erreichen (siehe Abbildung). Eine Zielverfehlung droht dabei vor allem neben Zypern auch Spanien, Polen und UK.

Das Interkonnektoren-Ziel bezieht sich dabei auf die in einem Mitgliedstaat installierte Erzeugungskapazität. Die nun ebenfalls am 24.11.2017 vorgelegt Mitteilung überführt das 15% Ziel für 2030 in drei operative Schwellenwerte, die wiederum die energie- und klimapolitischen Ziele der EU widerspiegeln. Dies soll die Fortschrittsüberwachung erleichtern und eine klareres Auszeigen von Handlungsbedarf ermöglichen. Kerninstrument zur Erreichung der Ziele sind die PCI-Projekte.

Die dritte entsprechende PCI-Liste enthält wiederum zentrale Energieinfrastrukturprojekte zur Vollendung des Energiebinnenmarktes. Die aktuelle nun vorgelegte Version enthält dabei 173 Projekte, davon 110 in den Bereichen Strom und intelligente Netze, 53 im Bereich Gas, 6 Ölvorgaben sowie 4 Projekte im Bereich grenzübergreifender Kohlendioxidnetze.

Für diese Projekte ergeben sich Vorteile für gestrafte Genehmigungsverfahren und Umweltverträglichkeitsprüfungen sowie die Möglichkeit, unter bestimmten Voraussetzungen eine Förderung durch CEF („Connecting Europe Facility“) zu erhalten. Aus NRW ist dabei das Interkonnektoren-Projekt zwischen Deutschland und Belgien enthalten (siehe Abbildung).

Die nun von der EU-Kommission angenommene Liste hat die rechtliche Form einer delegierten Verordnung. Diese wird jetzt nach der Annahme durch die Kommission dem Rat und dem Europäischen Parlament vorgelegt. Beide haben dabei jeweils zwei Monate Zeit, um über Annahme oder Ablehnung zu entscheiden. Die kommende PCI-Liste wird wiederum in zwei Jahren und somit gegen Ende 2019 veröffentlicht.

Weiterführende Informationen:

Pressemitteilung der EU-Kommission vom 24.11.2017: http://europa.eu/rapid/press-release_IP-17-4725_de.htm

MEMO der EU-Kommission zur PCI-Liste vom 24.11.2017: http://europa.eu/rapid/press-release_MEMO-17-4708_de.htm